

Zeitschrift: FRAZ : Frauenzeitung
Band: - (2000-2001)
Heft: 4

Rubrik: Mixtour

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mixtour



© Céline van Balen, Untitled, Berlin 2000, aus der Ausstellung «Remake Berlin»

Remake Berlin

Das Fotomuseum Winterthur zeigt unter der Leitung von Kathrin Becker und Urs Stahel Berlin als konkrete Stadt und als Metapher an der Jahrtausendwende. Als konkrete Stadt mit ihren schönen und beschwerlichen Alltagslichkeiten ist Berlin einerseits Symbol für den gegenwärtigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel, andererseits ist sie eine geschichtsbeladene Stadt, die mit vielen Vorurteilen und realen Misslichkeiten zu kämpfen hat.

Die Ausstellung dauert noch bis zum 14. Januar 2001

Fotomuseum Winterthur, Grützenstr. 14, 8400 Winterthur

kühn, verwegen, erfolgreich

Das Frauenzentrum Zürich wird zum Dienstleistungs-, Gewerbe- und Kulturzentrum von Frauen. Wer sich mit einem eigenen Projekt beteiligen, finanzielle Unterstützung leisten, Aktionärin oder überhaupt mehr wissen will, melde sich!

Frauenzentrum, Mattengasse 27, 8005 Zürich, T 01 272 05 04, frauenzentrum@access.ch

Mädchenhaus Zürich

Das Mädchenhaus Zürich bietet Wohnraum und Schutz für Mädchen, die von sexueller, psychischer und/oder physischer Gewalt betroffen sind. Das Mädchenhaus ist eine direkte Alternative für gewaltbetroffene Mädchen und junge Frauen. Je bekannter das Mädchenhaus ist, desto mehr Mädchen und junge Frauen in Not können Zuflucht finden. Frauen und Männer können das Mädchenhaus als Mitfrauen-/männer für Fr. 60.- im Jahr oder als SpenderInnen unterstützen.

Mädchenhaus Zürich, Postfach 1923, 8031 Zürich, T 01 341 49 45

Mutter und Kind in der Psychiatrie

Eine Umfrage von Pro Mente Sana zeigt, dass es in der Schweiz zu wenig Angebote für psychisch kranke Mütter und ihre Kinder gibt, und dass es an betreuten Wohneinrichtungen fehlt. Pro Mente Sana hat ein Heft diesem Thema und seinen verschiedenen Facetten gewidmet.

Zu beziehen für Fr. 9.- bei: Pro Mente Sana, Rotbuchstr. 32, Postfach, 8042 Zürich, T 01 361 82 72

Essstörungen

Obwohl viele Frauen und Männer damit zu kämpfen haben, ist das Thema der Essstörungen nach wie vor ein Tabu. Bei Menschen mit Essstörungen sind die Lebensbereiche, welche mit Essen und Schlanksein zu tun haben, überdimensional aufgeblasen. Alle anderen sind in ihrer Bedeutung geschrumpft. Savina Bachmann, Autorin des Buches «Süchtig sind wir alle» und Gründerin der Beratungsstelle «lightline», informiert in ihrer Broschüre «Essstörungen als Sucht» über die verschiedenen Aspekte dieses psychosozialen Phänomens.

Bezugsadresse: Savina Bachmann, Psychotherapeutin FSP, Südstr. 74, 8004 Zürich, F 01 383 38 18, s.bachmann@essstoerungen.ch

Widerstand schreiben

Unter diesem Arbeitstitel haben österreichische Kunst- und Kulturschaffende, Literatinnen und Wissenschaftlerinnen nach der Bildung der ÖVP/FPÖ-Regierungskoalition in Österreich widerständige Texte gegen Rechts verfasst. Sie sind im Sammelband «Die Sprache des Widerstands ist alt wie die Welt und ihr Wunsch» veröffentlicht worden.

Herausgegeben von Karin Ballauf, Martina Kopf, Johanna Meraner, erschienen im Milena Verlag, Wien 2000, Band 19 der Reihe «Dokumentation», 365 S.

Rechtspopulismus – Arbeit und Solidarität

In der Nummer 39 des «Widerspruch» setzen sich verschiedene AutorInnen mit der Frage auseinander, wie sich die rechtspopulistische Politikultur auf den gesellschaftlichen Kontext von Arbeit und auf solidarische Praktiken auswirkt. Unter anderem analysiert Gisela Notz das Thema der Umverteilung aus frauenpolitischer Sicht, oder Josef Lang diskutiert Blocher, SVP und den Nationalkonservatismus. Eine anspruchsvolle, anregende Lektüre für Leute, welche den scharfen Blick, die kritische Auseinandersetzung und die Sensibilität für den Widerspruch nicht scheuen.

Widerspruch kann bestellt werden unter: Widerspruch, Postfach, 8026 Zürich, T/F 01 273 03 02, vertrieb@widerspruch.ch

Nein zur Bioethik-Konvention

Dazu rufen verschiedene Organisationen, zusammengeschlossen im «Komitee zum Schutz der Menschenwürde», mit einer Kartenaktion auf. Das Komitee sieht den Schutz der Menschenwürde und der Menschenrechte durch die europäische Bioethik-Konvention ausgehöhlt, weil nicht allen Menschen die vollen Menschenrechte zugestanden werden (zum Beispiel Dementen, Neugeborenen, psychisch Kranken). Die Konvention erlaubt Forschung an Menschen, die selber davon keinen Nutzen haben und denen es nicht möglich ist, selbständig über solche Projekte zu entscheiden. Ebenso erlaubt sie die Patentierung menschlicher Gene, Zellen und Organe. Mit einer Kartenaktion soll nun das eidgenössische Parlament dazu aufgerufen werden, die Bioethik-Konvention des Europarats nicht zu ratifizieren.

Karten und Informationsbroschüre bei: Komitee zum Schutz der Menschenwürde, Postfach 7408, 3001 Bern, F 031 311 95 25, bioethik@gmx.ch

«Der patentierte Hunger»

Diese Broschüre der Erklärung von Bern EvB zeigt, wie das globale Patentsystem die Ernährungssicherheit gefährdet. Die Publikation befasst sich mit den Auswirkungen patentierten Lebens auf die Existenzbedingungen der Menschen im Süden, der Entstehung des Patentrechts, den Regelungen für Patente, der Rolle der Pharma- und Agro-industrie, Missbräuchen und möglichen Alternativen.

Preis: Fr. 4.– für ein Exemplar, 10 Ex. Fr. 1.– pro Ex., 100 Ex. Fr. 0.50 pro Ex.

Bezugsadresse: Erklärung von Bern, Postfach, 8031 Zürich, T 01 277 70 00, info@evb.ch

Sexuelle Belästigung im Musikunterricht

Das FrauenMusikForum Schweiz ist Herausgeberin der Broschüre, die für dieses Thema sensibilisieren will. Sie basiert auf der soziologischen Nationalfondsstudie «anmachen – platanweisen», mit der die strukturellen und individuellen Mechanismen erforscht wurden, die im Zusammenhang mit sexueller Belästigung an Universitäten und Musikhochschulen wirken.

Zu beziehen bei: FrauenMusikForum Schweiz, Konsumstr. 6, 3007 Bern, T 031 372 72 15, fmf@dplanet.ch

Schweissen und Dübeln

In Bern und Solothurn gibt es Werkkurse von Frauen für Frauen. Gelernt wird bohren, dübeln, schweissen. Auch kann sich frau an das Geheimnis eines Motors oder der elektrischen Installationen herantasten, so dass sie nicht im Regen steht, wenn das Gefährt nicht mehr will, oder wenn irgendwo die Sicherungen durchgehen.

Infos unter T 031 889 02 85

Kick off

Die Zürcher Frauenzentrale hat eine unabhängige Beratungsstelle für Karriere und Weiterbildung eingerichtet. Sie richtet sich an Frauen, die sich beruflich weiterbilden wollen, aber noch nicht genau wissen, wie sie diesen Schritt anpacken sollen.

Termine und Informationen zur Beratungsstelle «Kick Off» unter: T 01 202 69 30

wisdonna Migrantinnenwerkstatt

wisdonna ist Treffpunkt, Kursort, Informations- und Beratungsstelle für Migrantinnen und Schweizerinnen jeden Alters. Regelmässig findet zum Beispiel der andere Kochkurs statt, wo Migrantinnen nicht nur Rezepte weitergeben, sondern auch über Geografie, Geschichte und die Rolle der Frau in ihrer Heimat unterrichten.

Informationen über Veranstaltungen und Kurse: wisdonna, Falkenhöweg 8, Postfach 5761, 3001 Bern, T 031 301 90 04, wisdonna@mail.ch

Vitamin B

Das Projekt von Migros-Kulturprozent unterstützt ehrenamtliche Vorstände und während des Pilotjahres (Sommer 2000 bis Sommer 2001) sind alle Angebote kostenlos. Mit der Veranstaltungsreihe Vitamin Bazar werden Informationen und Fortbildung zu Themen angeboten, die für die Vorstandstätigkeit von Bedeutung sind. Am 11. Januar referiert die Juristin Sylvia Staub über die Vorbereitung von Generalversammlungen und das Erstel-

len des Jahresberichts, und am 7. Februar macht Wolfgang Wettstein, Kommunikationsberater, Öffentlichkeitsarbeit zum Thema.

Informationen unter: Vitamin B, Universitätsstr. 69, 8006 Zürich, F 01 368 58 81, info@vitaminB.ch

Schixe 2001

Die Schixe ist die zweisprachige Agenda von Frauen für Frauen, praktisch, handlich, übersichtlich und wirklich schön. Im Postkartenformat ist jede Woche auf einer Doppelseite platziert, integriert ist auch ein Adressbüchlein für die persönlichen Adressen, sowie über 300 Adressen von Frauen für Frauen. Die Schixe ist aber noch mehr: Eine Begleiterin durch das Jahr, mit Informationen und Erzählungen.

Bezugsadresse: Collection B, Postfach, 2500 Biel, T 032 345 28 80, F 032 345 28 81, barbara.schwickert@freesurf.ch

Musique Simili

Einen betörenden Sinnesrausch vermögen Juliette du Pasquier (Violine), Line Loddó (Gesang und Kontrabass), Marc Hänsenberger (Akkordeon und Klavier) und Roli Kneubühler an ihren Konzerten zu bewirken. Ihr neues Programm bietet klangliche Aromen aus Südfrankreich und Osteuropa. Am Freitag, 15. Dezember spielen Musique Simili im Theater Palazzo in Liestal.

Veranstaltungsort: Theater Palazzo Liestal, Bahnhofplatz/Poststrasse 2, 4410 Liestal, T 061 921 14 01, F 061 922 05 48.

Fairer Handel

Die gebana ag ist den Prinzipien des fairen Handels mit den Ländern des Südens verpflichtet. Sie stellt die Interessen der ProduzentInnenfamilien in den Mittelpunkt und schliesst ein auf Gewinnmaximierung ausgerichtetes Handeln sowie jegliche Aktivitäten zur Vermögens- und Einkommensumverteilung von unten nach oben aus. In Nicaragua und Brasilien hat die gebana ein Netz mit KleinproduzentInnen aufgebaut und dabei versucht, wirtschaftliche, ökologische und soziale Aspekte gleichwertig zu gewichten. Die Produktpalette umfasst zum Beispiel Sesam, Soja, Rohrzucker und Bananen. Das derzeit grösste Projekt betrifft eine Handelslinie mit gentechnikfreien Sojabohnen. Um ihre Prinzipien weiter verfolgen und ein grösseres Netz aufbauen zu können, sucht die gebana AktionärInnen und Vereinsmitglieder.

Weitere Informationen bei: gebana ag, Hufgasse 17, Postfach 826, 8024 Zürich, T/F 01 260 60 66/69, gebana@bsd-net.ch, www.gebana.com

FRAZ FRAUENZEITUNG

fraziös ugs. für:

Schöne Bescherung!

2 für 1 ugs. für:

**Pro Neuabo
ein Geschenkabo -
aber nur bis
Ende Dezember!
Nicht vergessen.**

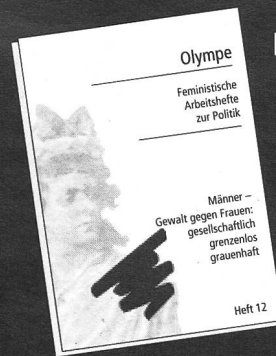
Schickt mir die FRAZ im Abo!
(4 Ausgaben pro Jahr)

- ☐ Jahresabonnement
- ☐ Geschenkabonnement
- ☐ Europa-Abonnement
- ☐ Übersee-Abonnement

Fr. 32.-
Fr. 32.-
Fr. 44.-
Fr. 50.-

Adresse: _____

**FRAZ Frauenzeitung, Postfach,
8031 Zürich
fon 01/272 73 71, fax 01/272 81 61
e-mail: fraz@fembit.ch**



Olympe
Feministische
Arbeitshefte
zur Politik

erscheint
2x jährlich

Heft 12: Männer – Gewalt gegen Frauen: gesellschaftlich, grenzenlos, grauhaft

Gewalt von Männern gegen Frauen ist seit 20 Jahren ein öffentliches Thema. Die gesamtpolitische Dimension aber wird verleugnet: systematisch und kontinuierlich.

Die gesellschaftlichen Verhältnisse und die Arbeit feministischer Projekte analysierend und reflektierend werden Ansätze zu künftigen Debatten und Strategien entworfen.

Zu beziehen bei:
Olympe, Gemeindestr. 62, 8032 Zürich
Fax 01 252 86 30, eMail: ejoris@freesurf.ch
Einzelheft Fr. 19.- (zzgl. Versand)
Abonnement Fr. 36.- (pro 2 Hefte inkl. Versand)

Kleininserate

Beratungen

Psychologische Begleitung
Ich begleite Frauen in ihren **Lebensprozessen** auf der Grundlage von ganzheitlicher Psychologie und einer frauenzentrierten Sichtweise.

Anna Ischu, Psychotherapeutin
SPV, neu, Praxis Rössligasse 8,
8001 Zürich, Tel. 01/252 07 00

Astrologische Beratung

Ich bespreche seit vielen Jahren **Geburtshoroskop-Bilder** aus frauenzentrierter Sichtweise, um so den Zugang zu der eigenen Einzigartigkeit zu finden und grundlegende Themen wie **Berufsfragen, Veränderung usw. und aktuelle Fragen** zu betrachten.

Anna Ischu, Astrologin,
neu, Praxis Rössligasse 8,
8001 Zürich, Tel. 01/252 07 00

Astrologische Beratung

Mit einem Gespräch, das ich auf Grund des Horoskops sorgfältig vorbereite, möchte ich Unterstützung für die individuelle Persönlichkeit und Entscheidungs hilfe bei aktuellen Lebensthemen (**Beruf, Beziehung, Familie,**

Gesundheit & Spiritualität)

bieten. **Barbara Hutzi-Ronge**,
Astrologin,
Astrologisch-psychologische
Gemeinschaftspraxis, Zürich.
Tel. 01/709 04 43
Information zu Beratung,
Kursen & Publikationen:
www.hutzi-ronge.ch

Körperarbeit

**Alexander Technik:
Natürliche Beweglichkeit!**
Einführungskurse in Klein-
gruppen, in Zürich. Infos
(und auch Einzellektionen) bei
Daniela Merz, dipl. SVLAT,
8032 Zürich, Tel. 01/825 01 75

Schreiben

**Autorinnen gesucht für Buch-
projekte:**

1.) Bett-Geschichten; eine Anthologie mit ernsten, heiteren, skurilen, sinnlichen Texten rund um die Ruhestadt. 2.) Kurzgeschichten über lesbische One-Night-Stands. Zusendungen/Info: Martina Müller, Am Damm 8a, 50999 Köln, email: martinam.@gmx.de

Ferien

LUST AUF BERLIN?!

Das **Frauenhotel ARTEMISIA** bietet schöne und ruhige Zimmer in zentraler Lage, tgl. grosses Frühstücksbuffet, idyllische Dachterrasse, ein Ort zum Entspannen aber auch genug Raum zum Tagen und Feiern.
Frauenhotel ARTEMISIA
Brandenburgischestr. 18
D-10707 Berlin
Tel. 0049 30 873 89 05
Fax 0049 30 861 86 53
jetzt auch per e-mail: Frauenhotel-Berlin@t-online.de

Frauenhotel HANSEATIN !

Mitten in Hamburg, beste Lage, sehr gepflegt und preisgünstig. Mit eigenem Café und Garten. Und alles exklusiv für Frauen! Gerne senden wir Ihnen unseren Hausprospekt: Hotel Hanseatin, D-20355 Hamburg, Dragonerstr. 11, Tel. 0049 40 341 345 Fax: 0049 40 345 825 <http://www.w4w.net/hanseatin>

Kreta

Urlaub auf der Insel der Göttin Das Frauenferienhaus **Cassiopeias** an der Südküste Kretas hat

von März bis November geöffnet. Moderne Zimmer mit Terrasse und Meerblick sowie ein üppiges Frühstücksbuffet erwarten Euch. Kulturgenuss, Baden, Wandern und Erholung an einem Frauenort. Wir freuen uns auf Euch. Die Cassiopeias
Tel. in Deutschland: 0049/89/91 47 29 oder 9 10 34 68
Tel./Fax Kreta: 0030/83 23 18 56

«villa bonheur»

Provenzianischer Zauber nach Herzenslust geniessen: die hügelige Felslandschaft der «Alpes de Haute Provence» mit wildromantischen Schluchten, Stauseen, malerischen Orten und Märkten lädt ganzjährig zur Muße und zum Entdecken ein. Wasser-, Kletter-, sonstige Sportmöglichkeiten. Ruhig gelegenes, komfortables Gästehaus für Lesben und solidarische Frauen: 3 DZ Du/Bad, Aufenthaltsraum, Kamin, Küche f. Selbstversg., Terasse, Garten, Pool, Sauna, Tischtennis. Tennisstunden, Surfanleitung, auch für Ängstliche.
F 04500 Quinson (70 km nördl. von Aix en Provence)
Tel/Fax: 0033 492 74 0285
e-mail: villabonheur@aol.com